

**Konzeptskizze  
für einen**

***“take part in art“*© - Workshop**

**Arbeitstitel  
“GETRAG – heute und in der Zukunft“**

**mit und für die  
GETRAG International GmbH**

**am 29. Juni 2012**

©  
**Hermann J Kassel  
Juni 2012**

- 1. Fragestellungen und Vorgaben**
- 2. Workshop-Idee zur Umsetzung dieser Prämissen**
- 3. Umsetzung dieser Idee innerhalb des Workshops**
- 4. nachhaltig wirksame Effekte durch die Workshop-Arbeit**
- 5. Preis**

## **1. Fragestellungen und Vorgaben:**

- + Wo steht GETRAG heute und wie sieht unsere Zukunft aus ?
- + Wie bekommen wir den kulturellen Wandel positiv gestaltet ?
- + Wie schaffen und halten wir die Offenheit für Veränderungen ohne die eigenen Wurzeln aus den Augen zu verlieren ?
- + Wie schaffen wir eine fruchtbare Unternehmens-Kultur vor dem Hintergrund wachsender Diversität und Globalisierung ?
- + Es sollte möglichst ein "vorher-nachher"-Effekt sichtbar werden.
- + Für die GETRAG International GmbH sollte eine Arbeit innerhalb dieses Workshops entstehen, welche sich von der Arbeit "shining future", geschaffen mit den Managern/Innen der GETRAG Ford Transmissions, unterscheidet, bzw. diese ergänzt.
- + Neben der Arbeit für das Foyer des GETRAG Hauptsitzes in Untergruppenbach sollten auch Arbeiten für die jeweiligen Standorte geschaffen werden.

## **2. Workshop-Idee zur Umsetzung dieser Prämissen:**

Alle oben genannten Punkte und hier insbesondere Begriffe wie:  
*Wurzeln, Verwurzelung bei gleichzeitiger Diversität und Globalisierung, Veränderung, der Wandel vom Jetzt in die Zukunft.....*

führen mich zu der Werkgruppe der *“Erd-Arbeiten“*, mit welcher ich mich in meiner freien künstlerischen Arbeit seit vielen Jahren auseinandersetze. (s. Fotos am Ende)

*“Erd-Arbeiten“* sind lebendige, sich stetig verändernde System-Arbeiten. In diesen geschlossenen Stahl-Glas-Skulpturen werden auf Papier, Leinwand und Folien aufgetragene Inhalte durch die ebenfalls hierin mit eingeschlossene Erde kontinuierlich verändert.

Inhalte und Schriften auf Papier oder Leinwand erfahren hierbei eine schnellere Veränderung bis hin zur Unkenntlichkeit. Im Laufe der Zeit werden diese ersetzt durch ein natürliches Bild (Photosyntheseprozesse innerhalb der Arbeit). Auf Folien aufgebrachte Inhalte hingegen werden von diesem Prozess nicht verändert und bleiben konstant sichtbar vor dem Hintergrund der stetigen Veränderung.

In diesen Skulpturen wird der Humus, die Verwurzelung, das Wachsen, die Veränderung aber auch das Kontinuierliche vor dem Hintergrund des stetigen Wandels auf verschiedenen Ebenen erfahrbar.

### **3. Umsetzung der Idee innerhalb des Workshops:**

Alle an der Konferenz beteiligten Manager/Innen werden gebeten, etwas Erde (eine kleine Tüte voll) aus ihrer jeweiligen Umgebung zum Workshop mitzubringen.

Dies kann Erde aus dem persönlichen Umfeld (Garten) oder auch vom jeweiligen Firmengelände (Standort) sein.

Diese von überall herkommenden, verschiedenen Erden, vermischt mit einem Teil Erde vom Standort der Zentrale in Untergruppenbach bildet den Humus und das "Treibmittel" für die Arbeit.

Weitere Arbeitsmittel sind verschiedene Papiere, Leinwände und Folien. Diese werden von den Teilnehmern/Innen inhaltlich gefüllt. Reflektionsebenen für diese Inhalte sind die unter Punkt 1 beschriebenen unternehmensrelevanten Fragestellungen.

Hiernach werden die von allen mitgebrachten verschiedenen Erden zu einem gemeinsamen Humus miteinander vermischt.

Die Inhalte auf Papier und Folie werden in die von mir vorgearbeitete Stahl-Glas-Skulptur eingelegt und mit der Erde "unterfüttert".

Abschließend wird die Skulptur rückseitig mit einem Stahldeckel verschlossen. Formal ist diese Skulptur als Tischform gut vorstellbar.

Von diesem Moment an unterliegt diese Arbeit dem kontinuierlichen Wandel. Unverrückbare wie sich verändernde Inhalte sind über viele Jahre hinweg erlebbar.

Dieser Zeitpunkt des Ursprungs der Arbeit wird fotografisch aufgenommen. Über die nächsten Jahre sollte Quartalsweise ein weiteres Foto der Arbeit aufgenommen werden und intern an die Teilnehmer/innen des Workshops verschickt werden.

So ist die Arbeit nicht allein unmittelbar im Foyer der Zentrale in ihrer Veränderung wirksam und wahrnehmbar.

Im Laufe der Zeit entsteht eine Serie von Fotos, welche auch an den verschiedenen GETRAG-Standorten diese Entwicklung sichtbar machen.

Diese wachsende Fotoserie könnte natürlich ebenfalls Platz in der Zentrale finden.

Begleitet wird der Workshop durch, wie ich es nenne "künstlerische Fingerübungen". Hier heraus, wie aus der wachsenden Fotoserie generieren sich die Arbeiten für die verschiedenen Standorte.

Für mich sehr gut vorstellbar ist die Begleitung des Workshops durch John Kayser, mit welchem ich seit einigen Jahren im Forum Führung und dem Rheinischen FührungsColleg zusammenarbeite.

John Kayser könnte eine weitere Reflektionsebene zur Integration der künstlerischen Arbeit in den Führungskontext der Organisation geben

Prophylaktisch habe ich hier schon einmal wegen des Termins nachgefragt.

Kurze Info zu :

John Kayser, MSc., B.S.F.S

Geboren 1966, Schulausbildung im Benediktinerkloster Ettal; erstes Studium an der jesuitischen Universität Georgetown, USA, danach an der London School of Economics, UK. Nach dem Studium über 15 Jahre in den Bereichen Finanzen und Medien tätig, u.a. in USA, Brasilien, Frankreich und Deutschland. Zehn Jahre Erfahrung als Geschäftsführer und Unternehmer. Ehrenamtliche Tätigkeit als Beirat des Industrie-Club Düsseldorf. Initiator und Vorsitzender des Rheinischen FührungsCollegs e.V., eines Führungskräfte-Nachwuchsprogramms in NRW. Leiter der Akademie ForumFührung, Düsseldorf.

#### **4. Nachhaltig wirksame Effekte durch die Workshop-Arbeit:**

Im Foyer der GETRAG International GmbH findet die im Workshop gemeinsam geschaffene "Erd-Arbeit" ihren dauerhaften Platz; gefüllt mit den verschiedenen Erden und aufgeladen mit den Inhalten eines jeden, einer jeden.

Hier bleibt sie mit ihren verschiedenen Ebenen von Kontinuität und Wandel, Verwurzeltheit in der Diversität des gemeinsam zusammengetragenen Humus und von allen Teilnehmern/Innen inhaltlich aufgeladen dauerhaft und nachhaltig sichtbar, wirksam und erlebbar.

Neben dem Wissen und der Erfahrung um das gemeinsame Mitwirken an dieser "Erd-Arbeit", halten die Resultate aus den "künstlerischen Fingerübungen" und die wachsende Fotoserie, welche die Entwicklung der gemeinsamen Arbeit dokumentiert, auch in den anderen GETRAG Standorten den gemeinsamen Prozess lebendig.

**Hermann J Kassel©2012**



Hermann J Kassel

"earth-work", 1998

a series of photos  
taken over 8 years,  
showing the changing  
and development  
of the piece.

195 x 100 x 10 cm





Erd-Hocker, Erd-Tisch, Erd-Retabel

Hermann J Kassel